

1654 Juli 20.

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG ZU BADEN VOM  
5. JULI 1654

---

s. EA VI 1, 222/223 m [Kleinodienstreit]

Dieser Auszug sei mit dem Siegel des Landvogtes von Baden, Hptm. Johann Franz Schmid [von Bellikon], Ritter, Altseckelmeister und Rat von Uri, versehen worden.

---

Kopie  
AH 22, 358-360 - Blatt 360<sup>r</sup> leer

1654 [Mai 1.] April 21., Zürich

A

BRIEF VON JOHANN JAKOB RAHN [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

---

Rahn teilt mit, die Allianzverhandlungen mit Frankreich würden seiner Meinung nach nicht vom Flecke kommen. Wenn sich also der franz. Ambassador [Jean de la Barde] nicht mehr dafür einsetze, könnte es leicht geschehen, dass anlässlich einer Tagsatzung eine Mehrheit [der XIII Orte] "[s'] inclinent plustost à la paix perpetuelle qu'à l'Alliance".

Er erwarte von Zug das Protestschreiben [in Sachen Kleinodien], von welchem er ihm erzählt habe. Bern, Freiburg und Solothurn dürften dem Vernehmen nach die ihrigen auch bald abschicken. Man habe von hier aus deswegen zweimal nach Bern und Solothurn geschrieben. Hptm. [Hans Wilhelm] Grimm meine, Solothurn sehe dessen Notwendigkeit ein.

"Au reste ces Messieurs qui se sont absentés", seien noch immer nicht zurückgekehrt. Dass sie jedoch nach Frankreich gegangen sein könnten, dafür bestünden keine Anhaltspunkte. Wie er mit letzter Ordinari-post aus Paris erfahren habe, wolle der König [Ludwig XIV. wegen der Kleinodien] "une bonne lettre" an die

XIII Orte schreiben. Er möchte, dieser läge schon vor.  
 Graf [Francesco] Casati, [der span. Ambassador], sei wieder nach  
 Bünden zurückgekehrt. Er erhebe gegen die dortigen Häupter mas-  
 sive Vorwürfe und bemängle insbesondere, dass sie den in franz.  
 Diensten stehenden Hauptleuten Rekrutenwerbungen erlauben würden.  
 Der Graf solle - so höre man sagen - bei den eidg. Orten akkredi-  
 tiert werden, dessen Neffe [Alfonso II. Casati] hingegen bei den  
 Bünden, "où ce qu'il mene sa femme".  
 Oberst [Johann Heinrich] Lochmann lasse ihn grüssen und ihm mit-  
 teilen, dass er ihn demnächst aufsuchen werde.

---

Original, in franz. Sprache  
 AH 22, 361-362 - Blatt 362 leer

1654 August [22.] 12. A  
 ERKLAERUNG VON OBMANN [HANS] BERGER, STATTHALTER, RAT UND BUER-  
 GER DER STADT ZUERICH, IM KLEINODIENSTREIT

---

Nach Anhörung von Seckelmeister [Johann Ludwig] Schneeberger  
 "und He. Stadtschrybers [Johann Kaspar Hirzel] Imnamen synes ge-  
 liebten Bruders He. Statthalter [Salomon] Hirtzels mundtlichen  
 fürbringens wie auch He. Zunfftmeister und Obrist [Thomas] Werd-  
 müllers und he. houbt. dietägen Holtzhalben yngelegter supplica-  
 tion" sei einhellig beschlossen worden, da Werdmüller und Holz-  
 halb bereit seien, die Kleinodien in die Hände "Ihrer herren Schwä-  
 heren" auszuliefern, dazu folgende Leute zu bestimmen:  
 Zunfftmeister [zur Meisen, Johann Heinrich] Müller  
 Ratsherr [Melchior] Trüb  
 Zunfftmeister [zur Schiffleuten und Vogt Hans] Waser  
 Amtmann [von Kappel, Johann Jakob] Scheuchzer  
 Sigismund Spöndli  
 Hans Jakob Huser  
 Ratssubstitut [Andreas] Schmid